

Antiquariat am Moritzberg

Dr. Lothar Hennighaus

Zierenbergstr. 90

D - 31137 Hildesheim

Tel: 0049-(0)5121-1744047

eMail: rarebookshildesheim@web.de

Im Antiquariat finden Sie Drucksachen aus 7 Jahrhunderten, darunter einiges Verbotenes, Vergessenes, Verdrängtes, kurz: Alles was Spaß macht!

Ich freue mich auf Ihren Besuch – in personam and by appointment.

Seyppel, C(arl) M(aria): Er Sie Es. Ilte aegyptische Humoreske. Nach der Natur abgemalt und niedergeschrieben 1302 Jahre vor Christi Geburt durch C. M. Seyppel Hofmaler und Poët der seligen Majestät König Rhumpsinit III. Memphis, Pyramidenstrasse No. 16, Ite Etage. Meldung beim Portier (d. i. Düsseldorf, Bagel,, 1883). 20 Bl.. 4°. OSackleinen in Blockbuchbindung, mit intaktem Wachssiegel und Leder-Schließenbändern. **150,-**

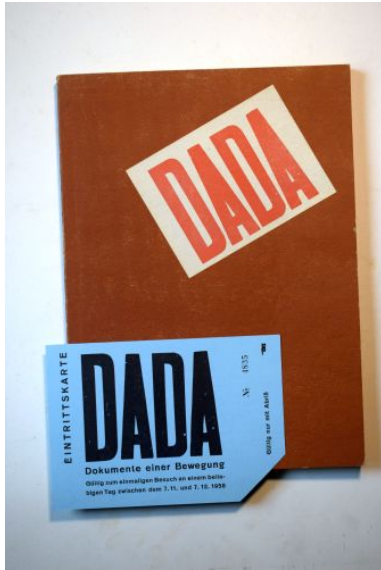


= Teil 2 von Seyppels 'Mumienbüchern'. - Druck auf Karton; mit künstlichen Alterungsspuren versehener Band aus der Reihe der Satiren Seyppels, die absichtlich mit Beschädigungen und 'Verunreinigungen' versehen wurden; 1. Blatt (Titelei) lose; Vorderspiegel mit Knickspuren; alle anderen 'Beschädigungen' (gerändert, bestoßen, gebräunt etc.) möglicherweise der originale Verlagszustand und dem praebiblischen Alter dieser comic novel angemessen.

Mann, Thomas: The coming victory of Democracy. Translated by Agnes E. Meyer. 1st American edition. New York, Alfred A. Knopf, 1938. 70 S.. 8vo. Editor's cloth. **40,-**
Etwas berieben und gebräunt; Name auf Vorsatz, dieser gebräunt. Sternfeld-Tied. 332.

Bayer, Konrad: Der Kopf des Vitus Bering. Ein Porträt in Prosa. Nachwort von Jürgen Becker. EA. Freiburg, Walter, 1965. Mit Fotomontage als Frontispiz. 64 S., 2 Bll.. 8°. OKarton, OU. **90,-**
= Walter-Druck 6. - Gedruckt auf Bütten; 1 von 1200 Exemplaren. Klarsicht-Cellophanumschlag gebräunt.

Dada. Dokumente einer Bewegung. Katalog zur Ausstellung. Frankfurt, Karmeliterkloster Münzgasse, 1958. ca. 100 nn. Bll.. Kl.4°. Rostroter Pappbd. **75,-**



Etwas berieben und gering bestoßen; hs. Titel am Rücken. Beiliegend die entworfene Eintrittskarte No. 4835. No. 2603 einer limitierten Auflage.

Bauhaus - Peters, Heinz: Die Bauhaus-Mappen. "Neue europäische Graphik" 1921-23. EA. Köln, Christoph Czwiklitzer, 1957. Mit 56 Abbildungen. 87 S.. 8°. OPappband, OU. u. OKlarsichtumschlag. **60,-**

Klarsichtumschlag angerändert und mit größerer Fehlstelle; Umschlag angerändert; gering bestoßen. Katalog zur Ausstellung der Bauhausmappen und Oeuvreverzeichnis der Mappen. Beiliegend die Eintrittskarte (stockfleckig) zur Bauhaus-Ausstellung im Prentenkabinet des Stedelijk Museum in Amsterdam vom Okt./Nov. 1957.

Heissenbüttel, Helmut: Kombinationen. Gedichte 1951-1954. Nachwort von Hermann Kasack. EA. Esslingen, Bechtle, 1954. 30 unnum. Bll.. Kl.8°. OEnglische Broschur. **125,-**



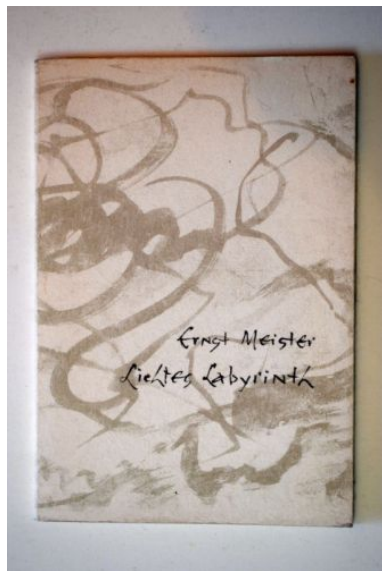
Gering angerändert, bestoßen und gebräunt. EA des Erstlingswerks. WG² 1.

Scheerbart, Paul: Tarub. Bagdads berühmte Köchin. Arabischer Kulturroman. EA. Berlin, Verein für Deutsches Schriftthum, (1897). 285 S.. 8°. OLeinen. **300,-**
Gering berieben und kaum bestoßen. WG² 4; Raabe 260.4.

Widmungsexemplar - Wohmann, Gabriele: Jetzt und nie. EA. Darmstadt etc., Luchterhand, 1958. 227 S.. 8°. OLeinen. **140,-**
Einbandkanten stockfleckig; gering berieben. Mit handschriftlicher Widmung und Unterschrift der Verfasserin auf dem Vorsatz: "Meinem lieben Förderer" (gemeint ist der Darmstädter Galerist Ludwig A. Bergsträsser, aus dessen Nachlass das Buch stammt) - Widmungsexemplar der EA des Erstlingswerks. WG² 1.

Widmungsexemplar - Krolow, Karl: Bestiarum. Sieben Gedichte nach Guillaume Apollinaire's "Bestiaire ou Cortège d'Orphée". Mit farb. Linolschnitten von Flora Klee-Palyi. EA. Wuppertal, Privatdruck, (1957). 8 Bll.. 8°, Farb. ill. Obroschur. **125,-**
Einband etwas berieben und gebräunt; Blockbuchbindung; Vorsatz mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift von Krolow an Ludwig Bergsträsser. WG² 12.

Meister, Ernst: Lichtes Labyrinth. EA. Gießen, Walltor Verlag, 1959. Schrift von Flora Klee-Palyi. 22 nn. S.. 8°. OKarton, OU. - Blockbuch. **40,-**



Umschlag gering angerändert. WG² 13.

Wolfenbüttel, Adressbuch - Wolfenbüttelsches Adreß-Buch auf das Jahr 1841. Zweite Ausgabe. Wolfenbüttel, Holle'sche Buch- Kunst- u. Musikal.-Handlung, (1841). Mit lithogr. Frontispiz (Schloß Wolfenbüttel) nach C. Bunos Kupferstich von 1652, ausgeführt von Oehme & Müller (Braunschweig), sowie das Stadtwappen als Titelvignette; verso Titelei das Stadtwappen als montiertes Rundsiegel. V, 146 S.. 8°. Lithogr. OKartonage. **650,-**

Laut KVK nur 3 weitere Exemplare bekannt (UB Frankfurt, LB Hannover, HAB Wolfenbüttel); bei dem anonymen Herausgeber handelt es sich vermutlich um den Magistrats-Sekretair Heinrich Ludwig Morgenstern, seinerzeit wohnhaft in der Neuestr. 128.

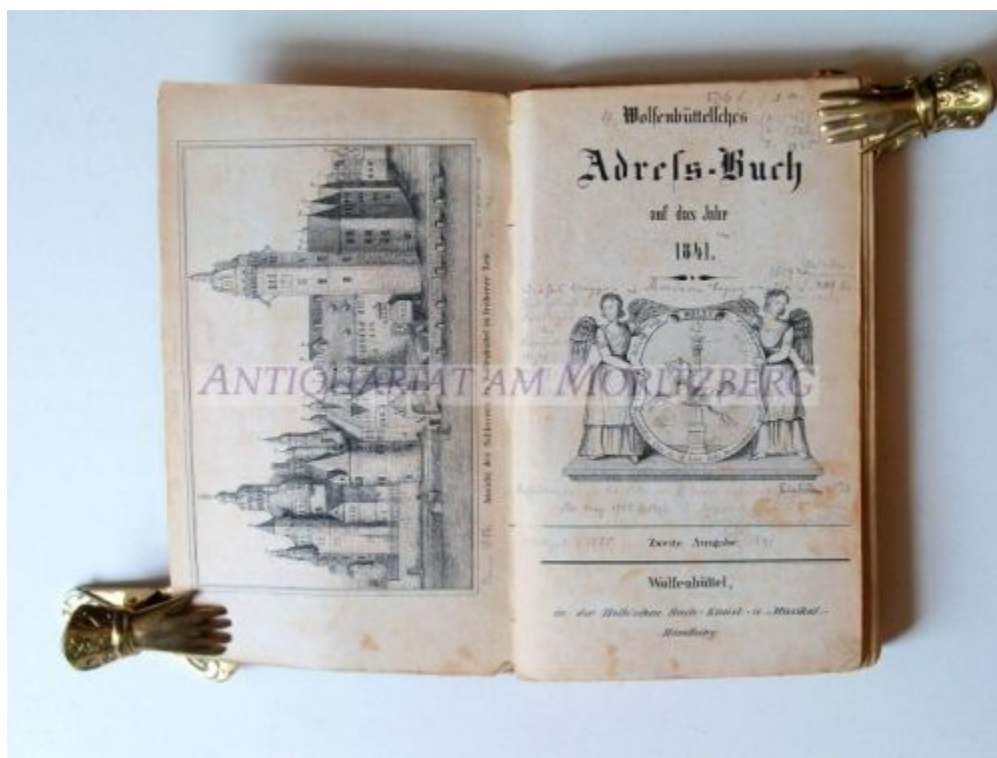
Zum Stecher des Frontspizes, Conrad Buno (1613-1671; Mitarbeiter Merians, dem er insges. 225 Vorlagen von Ortsansichten lieferte), vgl. auch Jarck (Brsg. Biogr. Lex., S. 122), der Bunos Bedeutung für Wolfenbüttel darstellt, wo er z. B.

als Ratskämmerer tätig war, die Tochter eines Bürgermeisters heiratete, für den Herzog arbeitete, eine Verlagsbuchhandlung gründete etc.

Beiliegend ein Zeitungsaustriss von 1912 (über den Wappenschmuck an der Herzoglichen Kreisdirektion) und eine Postkarte, datiert 1912 und von einem Fritz Karner gerichtet an den Inspector Fr. Jeep, mit welcher jener berichtet, dass "ungefähr 1840" eine Familie Wrede von einem Herrn von Unger für "nur" 500 eine Immobilie gekauft hat, die von der Oker und dem "jetzigen" Spinnereigelände begrenzt war. Die Namen Wrede und von Unger tauchen im Übrigen im Adressbuch auf, wobei es sich bei von Unger wahrscheinlich um den Kammer- und Stadtrath handelt, wohnhaft am Schloßplatz 44.

Der Postkarten-Adressat Fr. Jeep hat das Buch bzw. seine Einträge einer eingehenden Bearbeitung unterworfen, d. h. zahlreiche Ergänzungen, Verbesserungen, Glossen, Korrekturen, Präzisierungen etc. auf Vorsätzen, Rändern oder zwischen den Zeilen in Bleistift angebracht, die dies Exemplar trüffeln und insgesamt für die Lokalhistorie von erheblichem Interesse sein dürften.

Berieben, bestoßen und gebräunt; Rücken angebrochen und mit transparentem altem Pergamentpapier verstärkend unterlegt, dabei auch die losen Deckel fixiert; teils gebräunt und etwas fleckig.



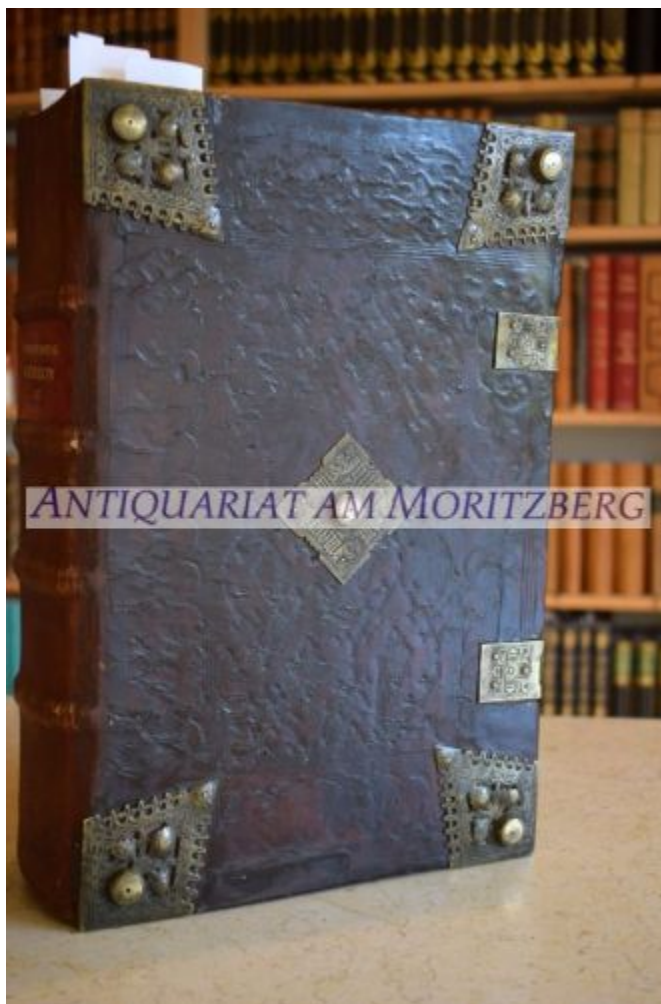
Balbus de Ianua, Ioannes: Catholicon. Incipit: "Incipit summa que vocatur Catholicon". Explicit: "Impensis anthonij koburger Nuremberge est cōsummatus. Anno xpiane salutis. Millesimo-quadringétesimooctuagesimotercio duodecimo kalédas marcias. 1. Koberger-Edition. Nürnberg, Anton Koberger, 18. II. 1483. Lombarden bis fol. 69 in Rot und Blau, Rubrizierung in Rot bis fol. 126, danach beides sporadisch bis Ende. Fol. 393 (von 394, das l. weiße fehlt). 2°. Gepr. Leder d. Z. auf Holzdeckeln, mit 4 Eckbeschlägen, Zentralbuckel und 2 Messingschließen. **26.500,-**

Das Dekor der Hakenverschlüsse und ihrer Lager (Zentralrosette mit Akanthusumrahmung und 4 "Steigbügel" - vgl. Adler, Abb. 5-35/40, die aufgesetzten Massivbuckel in Hutform (ibd, 5-68a) auf Eck- und Mittelbeschlägen sowie das Schriftmotiv aus langschäftigen, gotischen Minuskeln auf dem quadratischen, auf Spitz stehenden Mittelbeschlag weisen auf Nürnberg als Entstehungsort des Einbandes hin.

Die Schrift auf dem Mittelbeschlag (nicht restlos aufgelöst, vgl. wiederum Adler S. 94f), die Rosetten auf den Schließenankern sowie auf den floral durchbrochenen Eckbeschlägen sind signifikant für die Marienverehrung; als weiteres kommen hinzu Rosen-Plattenstempel in einem umlaufenden breiten Fries auf dem Hinterdeckel. Damit möglicherweise

bei diesem rein säkularen Druckwerk kein Verdacht der Häresie o. ä. auftritt, hat das Papier schließlich eine sechsblättrige Rose als Wasserzeichen.

GW 03187; HC 2256; Goff B-25; BM STC 63. Kollation: (a10 b-i8 k6 l8 m6 n-p8 q6 r-x6 zA8 B6 C-F8 G10 H-N8 O6 P-R8 S-V6 XY8 aabb8 cc-ee6 ff9); 2 Spalten; 61 Zeilen; Wasserzeichen Rose. Alle Kennzeichen (Implicit, Explicit etc.) sind identisch mit denen der bibliographisch beschriebenen Exemplare, sub visu abgeglichen mit den Digitalisaten der BSB und UB Darmstadt.



Die Kollation ist weitgehend identisch mit der des Straßburger Druckes des Jordanus von Quedlinburg, dieser hat aber andere Typen und eine andere Zeilenanzahl. Der 2. Koberger-Druck des Titels stammt vom 21.8.1486 und hatte 328 Blatt. Vorliegende Ausgabe des Catholicon ist die 6. überhaupt gedruckte (vgl. auch Brunet III, 51ff, unter Janua). Der Dominikaner J. Balbus aus Genua (deshalb: Januensis; starb ca. 1298) kompilierte um 1286 dieses "Catholicon", wobei der Titel schon seinen umfassenden Anspruch dokumentiert; zu den Hauptquellen zählen wohl die "Etymologiae" des Isidorus von Sevilla (etw. 570-636) und Plinius d. J.. Es ist das erste gedruckte Wörterbuch sowie das erste Druckwerk rein säkularen Inhalts überhaupt und geht ein auf Etymologie, Prosodie, Grammatik, Orthographie etc.; so sind im 5. Teil encyclopädisch mehr als 14'000 Einträge aller Wissensgebiete aufgenommen, d. h. das Wissen seiner Zeit kompiliert. Schon die Inkunabelzeit zählt 24 Ausgaben (zuerst 1460; möglicherweise von und mit J. Gutenberg; vgl. auch F. Geldner, in: *Homage to a bookman*, S. 13), deren Druckgeschichte bei der ersteren nicht restlos geklärt ist. Der Einfluß des Werkes dauerte über Jahrhunderte an.



Originalgröße

Einband unter Bewahrung des alten Materialbestandes restauriert: Lederteile der Schließen und Rücken erneuert, dieser (leider in 'modernistischer' Antiqua) mit Rückentitel; 1 Schließe abgerissen und beiliegend; Vorsätze erneuert; breite Stege einer alten Pergamentmakulatur mit Besitzvermerk von 1703; bis ca. fol. 30 schwächer werdender Wasserrand im Bug und am Fuß; schwacher, schmaler Wasserrand am Kopf; insgesamt etwas wellig; fol. 126-134 sehr gering am Rand gestaucht; 3 kurze, zeitnahe Marginalien in schwarzer Tinte; am Fuß des Hinterdeckels in einer Rosette möglicherweise die ineinander verschlungenen Initialen "NN". Die Machart des Einbandes legt nahe, dass es sich um ein frühes Beispiel eines Verlagseinbandes handelt, der in Zusammenarbeit mit Koberger oder in dessen Auftrag von einem Nürnberger Binder erstellt wurde. Insgesamt fast fleckenfreies, breitrandiges Exemplar.

Weitere Abbildungen via email auf Anfrage.